

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 42

Artikel: Schnurrbärtliche Richtung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bombenficher-wahre Depeſchen.

Um ſich von den „leiſen“ Vorwürfen der Unzuverlässigkeit ihrer Nachrichten zu entwerfen, bringt eine unſerer ſig-spitz-fündigſten Depeſchen-Agenturen folgende als kindſauber be- und verſiegelte Wahrheit beglaubigte Draht-Nachrichten:

Paris. Acht Tage vor dem erſten Schnee wird l'Exposition die Ehre haben, vom Beherrſcher aller Reuſen, von dem Kaiſer der Hunnen, dem neubadenſen, ſowie dem neuerheirateten König, dem ungekrönten Kaiſer der Amerikaner, dem „einzigen Freund“ und Pumpkollegen, der Kaiſerin der Verhungerten, dem Kaiſer des § 14 und der Kaiſerin-Witwe von Bog-du-mi-bog-idi — beſucht zu werden. —

Berlin. Der deutſche Handlanger des Auswärtigen, Nachjellenz, ſchreibt in Rundſchrift, daß er als Neu-Würnberger die Anſtifter des Geſandtenmordes hängen wird, ehe er ſie hat. —

Bälo. Den in- und ausländiſchen Millionären iſt die drohende Kohlen- und andere Not der Armen im künftigen Winter ſo zu Herzen (Druckfehler!) ſoll „Geldbeutel“ heißen) gegangen, daß ſie den 7. Rock und den 8. Gang des Diners chriſtlich-liebend an die „Brüder in Chriſto“ abgeben wollen — Juden und anders national Gefährte ſollen ab und zu eine alte Badehoſe und die Schweinsknocken erhalten. —

Neu-Weimar (Spree-Athen). Der Goethebund wird nächſtens vom Mittagſchlafſchen erwachen und dann mit Polizei und Bühnen-Cenſor nicht mehr unter einer Decke ſtecken. —

Fribourg (Swizer-Rom). Die Gründer-Banken von „Village suisse“ werden die reingefallenen „patriotiſchen“ Aktionäre mit Coursverlusten begütigen. —

Bern (Chäs-Mancheſter). Die Bundesbahnen werden nur ſachverſtändige Direkt-, Verwaltungsrat- und andere -oren ernannt erhalten. Die Ernener haben einander ſchon die Augen aus. —

Zürich (am Schwäbeler-See). Um der „Dienstbotennot“ zu ſteuern, wollen künftighin die Hausfrauen der oberen Zehntauſend ſelbſt Hand anlegen und ſich Dienſtboten-Gefundheit mit Teppichklopfen zc. an den Hals arbeiten. —

Elb-Florenz. (Europäiſche Muſterpolizeiſtaatsreſidenz). Da man dahinter gekommen iſt, daß beſonders die Literatur-Lehrer in den jugendlichen Köpfen ſchon Begeiſterung für Wiſſen, Freiheit, überhaupt höhere Kultur und helleres Licht entzünden, will das hohe Kultus-Miniſterium alle ähnlichen Reſort-geiſtige Sprungfeder-Miniſterien aller Monarchien zu einer Hierarchiſten-Konferenz einladen, um unterbindende Maßregeln zu vereinbaren, dieſes gefährliche Aufklärungsfach nur mit hell-frömmſten, frei-kleiſterndſten und geſinnungstüchtiſten Kräften zu beſehen. —

Neu-Jerusalem (am Schweizer Rheinende). An der neuen hieſigen Handels-hochſchule wollen die angeſehenſten und hochedelſten Bürger, Millionäre und Konſorten, die „es zu etwas gebracht haben“, die Profeſſuren höchſtſelbſt übernehmen und frei und öffentl. lehren, „wie es gemacht wird“. —

London (in Neu-Kannibalen). Die Buren und die Chineſen ſollen als die Klügeren nun endlich nachgeben und ſich unterwerfen wollen — endlich ein Recht auf Weltherrſchaft ſeitens unſerer humanſten Nation und Europas überhaupt als Träger einer höheren Kultur. —

Bundesſtadt. Weil Bern ſo wie ſo dieſe Saiſon kein Theater hat, ſoll auch im Bundespalais weder vor noch hinter den Kouliſſen mehr „Kabale und (Volls-) Liebe geſpielt werden. —

Deau (an der ſchönen, grauen Theorie). Der invalide Doppeladler von Eis- und Transſchreitbanen ſoll endlich nicht bloß alt, ſondern auch ſehend geworden ſein, und das allgemeine gleiche, Wahlrecht bewilligen wollen. —

Zürich (an der Nieſatt). Nach dem dieſjähri-gen eidgenöſſiſchen unſöffigen Truppenzuſammenzug ſind alle diſziplinierten Uniform-Abſtinenten überzeugte — Abſtinenten geworden. —

Rom (in den Hof-Abruzzen). „In Italien thut kein Menſch ſeine Pflicht“, ſagte der König. Dieſmal ſind ausnahmsweiſe auch die Arbeiter unter die „Menſchen“ gerechnet. —

Seine-Majestät. Der Gemeinderat hat ſich nicht europäiſch blamiert, da er den zugereiften, bankethungrigen, ausländiſchen Bürgermeiſtern, vor allem dem Wiener Lueger, die Retourbillets zahlen wird. —

Shanghai. Der angekommene Weltmarkſhall wird nie den Befehl zum Rückzug über die Lippen bringen, weder Reden noch Paraden nach echt preußiſchem Muſter abhalten und nie photographiert werden. —

Peking (heiliges Viertel). Hunnen-Michel hat ſein Herz entdeckt — er will aus Rückſicht auf ſein zivilisiertes Gewiſſen keine Maſſenexekutionen mehr. —

Berlin (Schloßfreiheit). ER, der Reichskanzler und Blech von Bülow ſind immer zu Hauſe und der Reichstag auf ſeinem Poſten anzutreffen. —

München (am friſch Ang'ſtecken). Der im Manöver gefangene Prinz krieget a Naß — und der hocheiſſängrige Oberſt wird Generalmajor und erhält einen Orden. —

Budapeſt (in Hungaria). Die Tochter des Grafen Taaffe heiratet einen jüdiſchen Arzt. Es wird trotzdem „fortgewurſelt“ — nur in böhmischer Gans-Wurſt. —

Madrid (Aranjuez vorüber). Die projektierte neue Flotte wird bar bezahlt werden. —

Washington (Klein-Rußland). Die ruſſiſchen Kriegsdampfer werden nächſtens eine aus den (Kohlen-) Diſtrikten Virginias importierte eine Million Tonnen ſtarke, pechſchwarz — Friedens-Virginia qualmen. —

Belgrad (am verlorenen königlichen Jünglingskranz). Der große Schelm und Unterſchläger Milan, Majestät's-Invalide, wird gehängt werden. —

Königsberg (in Oſtelbien). Die deutſchen Mädchen und Bürgerſtrauen haben die Anbetung des ſtolzen Lientenants eingeſtellt und ſezern in Verehrung ihrer Dichter und Denker. —

Schnurrbärtliche Richtung.

Er trägt den Schnurrbart fein gewoben,
Nicht wie gewohnt ſo ſchön nach oben.
Wir ſehen heute beide Spitzen
In neuer Richtung wagrecht ſitzen;
Ich möchte fragen, liebe Leute
Was dieſe Wandlung wohl bedeuete.

Ich will es aber ſelber wagen
Und glaube faſt, ich kann dir ſagen:
Nach oben gucken Schnauze beede
Des Ausgangs halber für die Rede.
So kommen Phraſen ſchön gerundet
Was jederzeit dem Volke mündet.

Daß ſich die Härchen wagrecht legen
Geſchieht, ſo glaub' ich wohl, deswegen
Um gleichſam aufzuſpießen ſeitlich

Chineſenpack gelegentl. ſich
Und richtig iſt, wir gönnen's ihnen
Den Lumpen, die es wohl verdienen.

Der Schnurrbart kann ſich abwärts neigen
Wo ſich Amerikaner zeigen;
Es macht ſich ferner ſehr verdrießlich
Wo Ruſſen Schelmen ſpielen ſchließlich,
Und ſolchen Dingen gegenüber
Erklärt es ſich wie Naſenſtäber.

Begrüßen ſoll man meiner Meinung
Die wandelbare Schnauzerſcheinung;
Der Kaiſer mag wohl ohne Zieren
Die ſchlimme Zeit ſignaliſieren.
Da wären wünschbar Edwenmähen
Und immer Haare auf den Zähnen!

Abhülfe.

Nachdem Rektor Dr. Kaufmann auf dem Kongreß der Gemeinnützi-gen in Zug ſeine Philippiſta gegen die Vereinsmeierei in der Schweiz loſgelaffen hat, iſt die Wirkung eine durchſchlagende geweſen.

Es haben ſich allenthalben zahlloſe neue Vereine gebildet, die es ſich zur Aufgabe gemacht haben, die Vereinsmeierei zu bekämpfen.

Geſt (in einer St. Galler Wirtſchaft): „Sie, bringed Sie mir a Stund lang Suſer und an Meter Schüblig!“

Nur „Das“ nicht!

Die Herren Chemiker verſammeln ſich in Zug!
Auf ſie zu hoffen, wag' ich aber nicht genug,
Auf Lebensmittel ſahnden ſie mir viel zu klug.
So lang' ſie redlich ſchaffen gegen Milchbetrug,
Iſt ihre Weiſheit ganz am Platz mir Recht und Zug;
Sobald ſie aber gucken in den Sauerkrug,
Und doſtern um den Wein. — dann Hand vom Pfug!
Chemie und Wein! — was mich ſchon oft um Ecken ſchlug,
Daß neßt der Kage ſaß der Centel nach mir frug,
Und Apothekerſaß — das hab' ich auf dem Zug.